

Serialisierung II: Technische Industrie

Startschuss für Pilotprojekte

Serielle Kennzeichnung schafft Transparenz in der Wertschöpfungskette und erlaubt es, individuelle Kundenwünsche sicher und effizient zu erfüllen. Drei Beispiele im Bereich Bahntechnik belegen dies.



© Corbis

Ausgangspunkt der Projekte ist Berlin. Genauer: das Gelände der Berliner Messe, auf dem im vergangenen September die InnoTrans stattfand. Auf der Internationalen Fachmesse für Verkehrstechnik traf sich eine zwar zahlenmäßig kleine, dafür aber durchaus einflussreiche Delegation, um die herrschenden Zustände in der Bahntechnik für immer entscheidend zu verbessern. Ihr Ziel: mehr Sicherheit auf der Schiene, mehr Effizienz in den Industrieunternehmen der Branche und die weltweite Expansion ihrer Ideen.

Fünf Jahre Vorbereitung

Einer der Experten ist Guido Linden, Senior Vertriebsmanager bei GS1 Germany: „Fünf Jahre lang haben wir eine branchenweite Lösung vorbereitet. Jetzt ist in Berlin der Startschuss für mehrere Pilotprojekte gefallen.“ Drei Träger dieser Großversuche sind die ContiTech Luftfedersysteme, HFG Transport-Technik sowie IBG Monforts. Alle Unternehmen sind an einer anderen Stelle in der weitverzweigten Wertschöpfungskette tätig, stehen aber vor ähnlichen Herausforderungen. Deren Lösung wiederum ist in allen Fällen gleich: Standards von GS1 Germany. ContiTech, ein Tochterunternehmen der Continental AG, stellt unter anderem Pro-

dukte für die Bahn- und Fahrzeugbranche. Als Zulieferer dieser hochtechnisierten Industrie ist das Unternehmen mit stetig wachsenden Anforderungen seiner Kunden konfrontiert. Viel wäre gewonnen, wenn die Lieferkette durchgängig transparent wäre, wenn also alle Produkte schnell, einfach und kostengünstig zurückverfolgt werden könnten. Das geht, indem auf jedem Bauteil ein Code aufgebracht wird.

Wird dabei ein einheitlicher Standard verwendet, lassen sich unterschiedliche Kundenanforderungen mit nur einem Schema erfüllen. Das war ContiTech wichtig. Um den Code auf seinen Produkten aufzubringen, hat das Unternehmen eine Art Vignette entwickelt, die bereits im Produktionsprozess aufgebracht wird und mehrere Jahre am Objekt verbleibt. Dort codiert ist die serialisierte Artikelnummer SGTIN. Sie umfasst die Artikelnummer, das Herstellungsdatum und die Seriennummer. Abrufbar sind die Informationen von allen Beteiligten in der Lieferkette durch das Ablesen mithilfe eines elektronischen Scanners. Hendrik Neumann, Leiter Logistik für das Segment Railway Engineering bei ContiTech Luftfedersystemen, fasst die Vorteile so zusammen: „Die Produktkennzeichnung auf Basis der GS1 Standards ist für unser Unternehmen ein Erfolgsmodell.

Wir sehen enorme Prozessvorteile durch deren Nutzung. Damit sind wir bestens für die Zukunft und die steigenden Anforderungen unserer Kunden gerüstet.“

Serialisierung von Bauteilen

Das zweite Pilotprojekt findet bei der HFG Transport-Technik GmbH statt. Das Unternehmen ist Europas führender Spezialist für die Revision und Rekonditionierung von Wälzlagern. Durch den Aufbereitungsprozess von HFG kann der Lebenszyklus von Radsatzlagersystemen deutlich verlängert werden. Die Herausforderung hier: Sicherheitsrelevante Bauteile konnten nicht exakt zurückverfolgt werden. Da zahlreiche Komponenten bis zu 60 Jahren im Einsatz sind, war eine Serialisierung nur von neuen Bauteilen nicht ausreichend. Auch im Rahmen der Serviceintervalle mussten gebrauchte Komponenten gekennzeichnet werden. Die Lösung wieder: Einsatz der Globalen Artikelnummer speziell zur Serialisierung eines jeden Bauteils. Die Bauteile werden mittels Laser markiert – das geht bei HFG oder mobil vor Ort. Frank Wachendorf, Leiter Vertrieb bei HFG Transport-Technik, bestätigt: „Die serialisierte Kennzeichnung von aufbereiteten Komponenten stellt zwar eine große Herausforderung dar, bietet aber auch



Etikett
mit GS1
DataMatrix

Dank Etikett eindeutig identifizierbares Federbalgsystem: Informationen lassen sich durch das Scannen des Barcodes problemlos abrufen.

enorme Potenziale.“ Durch die Serialisierung können nicht nur Nach- und Rückverfolgbarkeit sämtlicher Teile sichergestellt werden. Die eindeutige Adressierung lässt auch eine Verknüpfung mit realen Betriebsdaten der Schienenfahrzeuge wie Laufleistung und Streckenprofil zu. Dadurch wiederum kann das Instandhaltungsmanagement optimiert werden. Ein weiteres Erfolgsbeispiel ist die IBG Monforts GmbH & Co. In der Herstellung von Ölgewinnungssystemen und PTFE-

Produkten wie zum Beispiel Gleitlagern aus Hochleistungskunststoff (PTFE steht für Polytetrafluoräthylen) gehören die Mönchengladbacher zu den Marktführern. Zu den Kunden zählen Bahnunternehmen aus aller Welt. Für sie baut die IBG Komponenten für Drehgestelle, also Laufwerke von Schienenfahrzeugen. Stephan Kollodzinski, Prokurist bei der IBG Monforts GmbH & Co., stellt klar: „Wir möchten unsere Produkte fälschungssicher machen. Das dient insbesondere der

Sicherheit im Schienenverkehr und damit unseren Kunden sowie deren Kunden.“ In einem ersten Schritt bringt IBG die Lösung dafür – die globalen und branchenunabhängigen GS1 Standards – als gedrucktes Etikett auf die betreffenden Bauteile auf. Später steigt die IBG, dann auch bei den anderen Produkten, auf Laser-Gravur um, berichtet Kollodzinski.

Die drei genannten Unternehmen sind bereits von den Chancen einheitlicher Standards überzeugt. Weitere werden mit Sicherheit folgen.



**Ihr Experte
Guido Linden**

+49 (0)221 947 14-252
linden@gs1-germany.de

Weitere Beiträge zur Technischen Industrie finden Sie im Online-Magazin STANDARDS:
www.magazin.gs1-germany.de

Mobile in Retail Conference 2015

Mobile Payment, Couponing, Loyalty & Co.

29./30. September 2015 | nhow Hotel Berlin

zahl
einfach
mobil

Erfahren Sie mehr
über NFC City Berlin

Unter dem Motto „zahl einfach mobil“ ist NFC City Berlin – die größte Mobile Payment Initiative Deutschlands – gestartet. Die Projektinitiatoren aus Mobilfunk und Handel sowie zahlreiche weitere Unternehmen berichten im Rahmen der **Mobile in Retail Conference 2015** von ihren Erfahrungen, spannenden Piloten und ihren mobilen Strategien. Erfahren Sie mehr: www.mobile-in-retail-conference.de

Hauptsponsor:

VISA

NFC City Berlin ist eine gemeinsame Initiative von:

Telefónica

T

vodafone

GALERIA

KAISER'S

OBI

real

REWE

PENNY

TEMMA

OH ANGEI
WIR LIEBEN
DIE ERDE

GS1
Germany